

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	06.02.2018	öffentlich	Kenntnisnahme

Bericht der Energieagentur

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

1. Haushaltsantrag

Im Zuge der Beratungen zum Kreishaushalt 2018 hat die Kreistagsfraktion der CDU einen Bericht zum aktuellen Stand der Energieagentur beantragt (*vgl. lfd. Nr. 11 der Haushaltsantragsliste 2018*). Im Bericht soll insbesondere dargelegt werden, wie viele Gemeinden das Angebot der Energieagentur nutzen und was hauptsächlich unterstützt wird.

2. Ausgangslage und gesellschaftsrechtliche Struktur

Nach Beschluss des Kreistages vom 15.01.2008 (KT 2007/16) wurde die Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH (im Folgenden: Energieagentur) am 22.01.2009 gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Energieagentur wurde am 01.01.2010 aufgenommen. Die Energieagentur wurde nach ihrer Gründung zunächst auf die Dauer von fünf Jahren errichtet. Durch den Beschluss des Kreistages vom 18.10.2013 (KT 2013/22) wird die Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH unbefristet fortgeführt. Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Göppingen. Die Organe der Gesellschaft sind:

- Der Gesellschafter,
- der Aufsichtsrat und
- die Geschäftsführung.

Für weitere Informationen wird auf den Beteiligungsbericht des Landkreises Göppingen 2016 verwiesen, der am 08.12.2017 im Kreistag vorgestellt wurde (KT 2017/168).

3. Aufgaben der Energieagentur

Die Aufgabe der als gemeinnützig anerkannten Energieagentur ist die Förderung des Klimaschutzes. Diese Aufgabe wird erreicht durch:

- Kostenlose, neutrale und unabhängige Erstberatungsleistungen für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen,
- Sensibilisierung und Qualitätssteigerung durch Aus- und Weiterbildungen,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Vernetzung der Energieakteure im Landkreis,
- Umsetzung von Maßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept (IKK) des Landkreises,
- Übernahme von geförderten Projektaktivitäten als Dienstleister für das Land Baden-Württemberg und die Kommunen im Landkreis Göppingen.

4. Tätigkeitsbericht der Energieagentur

4.1 Kernaufgaben der Energieagentur

Die Energieagentur wurde als gemeinnützige Einrichtung gegründet, um sämtlichen Interessenten aus Bürgerschaft, Unternehmen und Kommunen eine neutrale und unentgeltliche Erstberatung zu Fragen der Energieeffizienz und zum Ausbau von erneuerbaren Energien zu bieten. Für Kommunen bietet die Energieagentur unentgeltliche Analysen der bestehenden Heizungspumpen an oder berechnet die Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen. Des Weiteren informiert die Energieagentur über gesetzliche Anforderungen und mögliche Förderprogramme. Die Energieagentur unterstützt die Kommunen auch innerhalb von Projekten zum Klimaschutz und ist bei der Beantragung von Fördermitteln behilflich.

Zur Sensibilisierung und Motivation der Zielgruppen leistet die Energieagentur gezielte Öffentlichkeitskampagnen wie z.B. Messen und Ausstellungen, Vorträge für unterschiedliche Zielgruppen, Pressemitteilungen, Newsletter, Homepage etc.

Eine weitere Leistung sind Fortbildungsveranstaltungen für Architekten, Ingenieure, Energieberater und Handwerksunternehmen, wodurch die Qualität der Beratungen und der Handwerksleistungen im Landkreis gesteigert wird.

Die vorgenannten Leistungen werden den Zielgruppen unentgeltlich angeboten.

4.2 Weiterführende Tätigkeiten der Energieagentur

4.2.1 Dienstleistungen für den Landkreis Göppingen

Mit Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) des Landkreises Göppingen wurde die Energieagentur mit der Umsetzung von Maßnahmen aus dem IKK beauftragt. So führt die Energieagentur seit einigen Jahren folgende Leistungen im Auftrag des Landkreises durch:

European Energy Award (eea)

Der eea ist ein Zertifizierungs- und Managementsystem, das es den Kommunen ermöglicht, die Qualität ihrer Leistungen in den kommunalen energierelevanten Handlungsfeldern systematisch zu erfassen, zu bewerten, regelmäßig zu überprüfen und Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz zu identifizieren und zu nutzen. Der Landkreis Göppingen nimmt seit dem Jahr 2014 an diesem Prozess teil und

wurde im Jahr 2015 mit dem eea Award ausgezeichnet.

Interkommunale Hausmeisterschulungen

Hausmeister haben einen wesentlichen Einfluss auf den Energieverbrauch von Gebäuden, so auch von kommunalen Liegenschaften. Aus diesem Grund führt die Energieagentur seit dem Jahr 2015 für diese Zielgruppe Schulungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten durch. Seit Beginn der Maßnahme wurden über 120 Hausmeister aus dem Landkreis Göppingen in Schulungen unentgeltlich fortgebildet.

Netzwerkarbeit für Unternehmen

Eine Maßnahme aus den Handlungsfeldern des IKK ist die neutrale Energieeffizienzberatung von Unternehmen. Die Energieagentur hat zusammen mit der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft des Landkreises eine Interessengruppe von Multiplikatoren zur Energieeffizienzsteigerung in Unternehmen gegründet (iEnEff). Zu den Teilnehmern gehören Institutionen, Organisationen, Berater sowie Unternehmen. Inzwischen finden ein regelmäßiger Austausch sowie gemeinsame Fachexkursionen statt. Das Netzwerk der iEnEff war auch die treibende Kraft für die Gründung eines ECOfit Netzwerkes, das im Juni des Jahres 2017 gestartet wurde. ECOfit ist ein vom Land Baden-Württemberg gefördertes Projekt, um Unternehmen bei der Einführung von Energie- und Nachhaltigkeitsthemen zu begleiten.

4.2.2 Leistungen für Städte und Gemeinden im Landkreis Göppingen

Die Energieagentur berät und begleitet die Kommunen im Landkreis Göppingen bei der Fördermittelbeantragung und bei der Durchführung von Projekten, welche die Nachhaltigkeit und den Klimaschutz auf kommunaler Ebene fördern. Dazu gehören beispielsweise:

Coaching kommunaler Klimaschutz

Das Projekt Coaching kommunaler Klimaschutz hilft Städten und Gemeinden den strategischen Einstieg in kommunale Klimaschutzaktivitäten zu finden. Anhand einer Abfrage innerhalb der Verwaltung wird die Ist-Situation erfasst und eine Stärken- und Potenzialanalyse erstellt. In themenspezifischen Workshops werden mit den kommunalen Gremien und weiteren Akteuren Handlungsmöglichkeiten erarbeitet und ein Maßnahmenkatalog erstellt.

European Energy Award (eea)

Siehe 4.2.1

Energetische Quartierskonzepte zur Stadtentwicklung

Integrierte Quartierskonzepte bilden in einem definierten Teilraum eine strategische Entscheidungsgrundlage für eine an der Energieeffizienz ausgerichtete Infrastruktur- und Investitionsplanung unter Berücksichtigung der Energieversorgung und Stadtentwicklung. Darüber hinaus ermöglicht die Durchführung das aktive Zugehen auf Bürgerinnen und Bürger im Quartier und die Beteiligung der Akteure, welche für die Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen ausschlaggebend sind. Von der Erhöhung der Sanierungsquote profitieren Bürgerschaft, Handwerkerschaft und

ebenso die Kommune.

Schulprojekte 50/50

Das Schulprojekt „Fifty-Fifty“ ist ein vom Bund gefördertes Einsparbeteiligungs-Modell, das die Nutzer an den durch nicht benötigte Energie (Strom- und Wärmeenergie) und den Wasserminderverbrauch erzielten Einsparungen beteiligt und so Nutzerverhaltensänderungen unmittelbar honoriert.

Neben der Energieeinsparung und der damit verbundenen CO₂-Einsparung steht der pädagogische Aspekt im Vordergrund.

Kommunales Energiemanagement (KEM)

Durch Transparenz beim Energieverbrauch, der bedarfsgerechten Erzeugung von Energie und geringinvestiven Maßnahmen können in kommunalen Liegenschaften die Energiekosten und CO₂-Emissionen deutlich reduziert werden. Zum Energiemanagement gehören:

- das kontinuierliche Erfassen und Auswerten von Verbrauchsdaten,
- das Überwachen der Gebäudetechnik,
- das Ableiten von technischen und organisatorischen Verbesserungsmaßnahmen.

Dies führt in Kommunen erfahrungsgemäß bereits im nichtinvestiven Bereich zu einer Energiekosteneinsparung von 10 bis 20 Prozent.

4.3 Leistungen für den Bund und das Land Baden-Württemberg

Die Klimaschutz- und Energieagenturen in Baden-Württemberg unterstützen den Bund und das Land bei der Umsetzung der Klimaschutzziele in den jeweiligen Regionen.

Dazu werden vom Bund und Land geförderte Projekte und Maßnahmen in den jeweiligen Landkreisen durchgeführt. Als neutraler Akteur sind die Energieagenturen dabei prädestinierte Partner.

Die Energieagentur Landkreis Göppingen hat an folgenden Projekten partizipiert:

Stand-by Schulprojekt

Die Energieagentur führt seit dem Jahr 2010 die vom Land geförderten Unterrichtseinheiten in Schulen im Landkreis Göppingen durch. Insgesamt wurden über 10.000 Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projektes zu den Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien sensibilisiert.

Nahwärmeinitiative Baden-Württemberg

Zur Förderung der Abwärmenutzung und des Ausbaus von Nahwärmenetzen hat das Land ein Förderprogramm aufgelegt. Die Energieagentur hat zusammen mit vier weiteren Agenturen den Zuschlag für die Region Stuttgart erhalten.

Kompetenzstellen Energieeffizienz (KEFF)

Um vor allem kleine und mittelständische Unternehmen im Bereich der Energieeffizienz zu sensibilisieren, hat das Land Baden-Württemberg einen Wettbewerb für jede Region in Baden-Württemberg ausgeschrieben. Fünf Energieagenturen haben zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart und der IHK Stuttgart den Zuschlag für die Region Stuttgart erhalten.

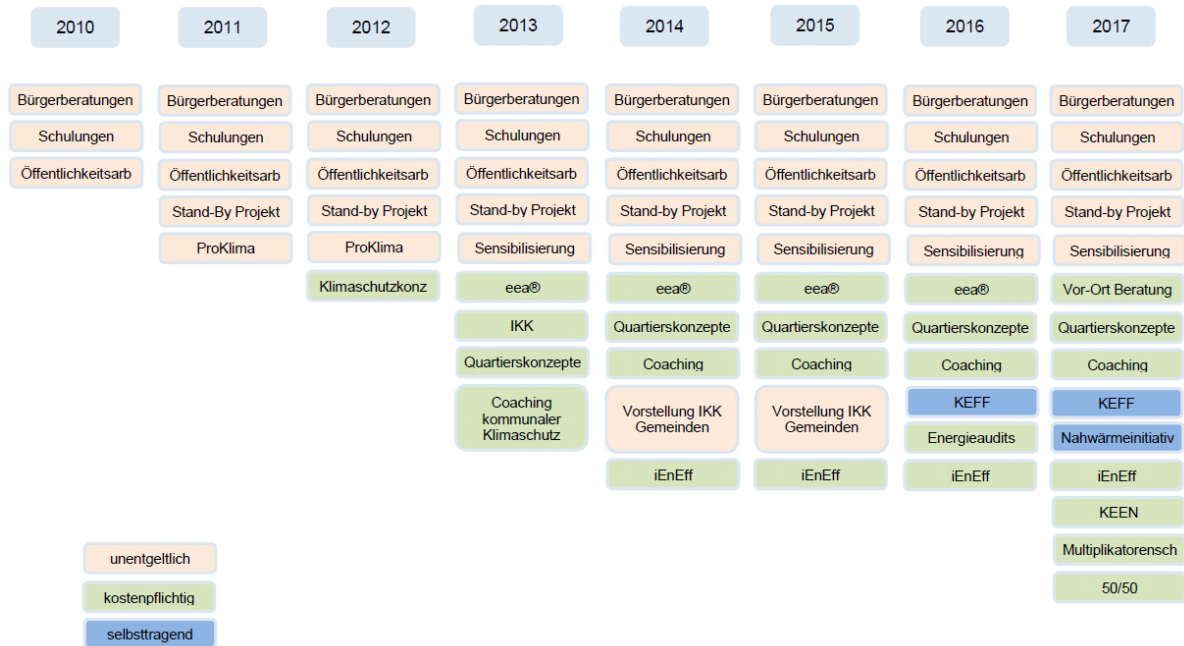


Abbildung 1: Entwicklung der Handlungsfelder der Energieagentur

5. Personelle Entwicklung der Energieagentur

Mit dem Start der Energieagentur im Januar 2010 hat der Geschäftsführer die Arbeit aufgenommen. Unterstützt wurde dieser anfangs durch wechselnde Praktikantinnen und Praktikanten der Hochschule Geislingen. Im Dezember 2012 wurde ein weiterer Mitarbeiter bei der Energieagentur fest angestellt.

Durch den kontinuierlichen Ausbau der Tätigkeiten hat sich die Personalkapazität der Energieagentur bis Ende des Jahres 2017 auf 3,4 Stellen entwickelt. Zudem stellt die Energieagentur jedes Semester einen Praktikumsplatz für Studierende zur Verfügung.

Eine enge Zusammenarbeit findet zudem mit der Geschäftsstelle Klimaschutz statt. Die Energieagentur hat für Beratungen der Bürgerinnen und Bürger 18 Energieberater unter Vertrag und arbeitet projektspezifisch mit weiteren Partnern zusammen.

Das Schulprojekt Stand-by beispielsweise wird an weiterführenden Schulen von Bediensteten der Energieagentur durchgeführt und in Grundschulen von gelernten Pädagoginnen und Pädagogen.

6. Finanzierung

Die Energieagentur erhält für die kostenlosen Leistungen eine Grundfinanzierung von jährlich 115.000,- Euro, die zu 54 Prozent vom Gesellschafter und zu 46 Prozent von Förderern der Energieagentur getragen wird.

Die Energieagentur wird im Haushaltsjahr 2018 durch den Landkreis mit einem veranschlagten Zuschuss von 62.500,- Euro unterstützt. Der Zuschuss an die Energieagentur stellt eine Freiwilligkeitsleistung des Landkreises dar.

Förderer sind aktuell die Kreissparkasse Göppingen, die Energieversorgung Filstal, das Albwerk, die EnBW und die Kreishandwerkerschaft Göppingen.

Den überwiegenden Teil des Finanzmittelbedarfs (im Jahr 2017 ca. 250.000,- Euro)

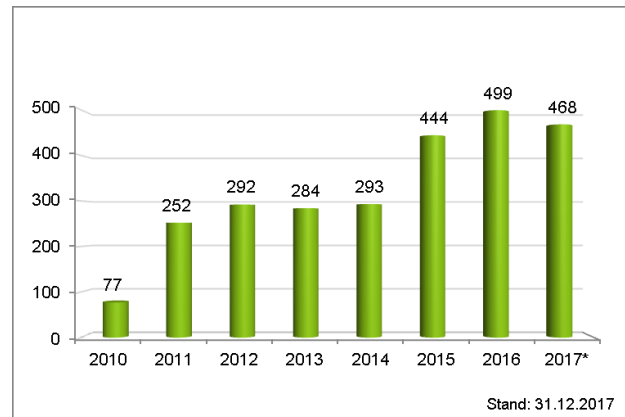
erwirtschaftet die Energieagentur mit Leistungen für Kommunen und mit Projekten, die durch den Bund und das Land Baden-Württemberg gefördert werden (siehe oben).

7. Mehrwert für den Landkreis Göppingen

7.1 Beratungen

Seit der Gründung der Energieagentur wurden über 2.500 Interessenten persönlich beraten.

Die Nachfrage hält sich in den letzten drei Jahren konstant bei jährlich ca. 470 persönlichen Beratungen, sowie ungefähr gleich vielen Telefonauskünften.



Die CO₂ Minderung ist aufgrund der Beratungsleistungen nicht zu erfassen. Eine Evaluierung aus dem Jahr 2013 hat ergeben, dass sich pro persönlichem Beratungsgespräch eine durchschnittliche Investition von 16.500,- Euro pro Beratung ergibt. Diese Erhebung deckt sich sehr gut mit den Erhebungen von anderen Energieagenturen.

Seit Mai des Jahres 2015 kooperiert die Energieagentur zudem mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Durch diese Kooperation können Mittel des Bundeswirtschaftsministeriums für Vor-Ort-Beratungsleistungen genutzt werden und dadurch kann den Interessenten im Landkreis ein attraktives kostengünstiges Beratungsangebot gegeben werden.

Seit dem Jahr 2015 haben in Kooperation mit der Verbraucherzentrale folgende Beratungen stattgefunden:

- Stationäre Beratungen:	104
- Basis-Checks für Mieter:	34
- Gebäudecheck für Eigentümer:	320
- Heizchecks:	62
- Solaranlagenchecks:	46

Dadurch konnten Fördermittel des Bundes von insgesamt 115.000,- Euro genutzt werden.

7.2 Projekte mit Städten und Gemeinden

Die Energieagentur ist als zuverlässiger Partner bei den Kommunen im Landkreis Göppingen angekommen. Die Agentur hat in den letzten Jahren aktiv mit 18 Kommunen in Projekten zusammengearbeitet. Diese Arbeit setzt sich wie folgt zusammen:

4 x eea	Landkreis Göppingen, Stadt Göppingen, Hattenhofen, Rechberghausen
1 x Schulprojekt 50/50	Stadt Uhingen
5 x Energiemanagement	Hattenhofen, Bad Boll, Heiningen, Schlierbach, Dürnau
8 x Quartierskonzepte	Börtlingen, Stadt Wiesensteig, Hohenstadt, Hattenhofen, Stadt Lauterstein, Stadt Göppingen, Bad Boll, Stadt Geislingen
6 x Coaching	Albershausen, Stadt Lauterstein, Stadt Uhingen, Dürnau, Stadt Ebersbach, Bad Ditzenbach

Alle durchgeführten Projekte wurden durch den Bund oder das Land Baden-Württemberg gefördert. Die Energieagentur war bei allen Projekten Auftragnehmer und hat die Kommunen bei der Antragstellung der Fördermittel unterstützt.

Insgesamt beläuft sich der Auftragswert auf:	1.152.818,- Euro
Bewilligte Fördermittel:	706.111,- Euro

7.3 Projektmittel des Landes Baden- Württemberg

Die neutralen und unabhängigen Beratungsleistungen durch die Energieagenturen wird auch vom Land Baden-Württemberg und dem Bund genutzt. So hat die Energieagentur in den letzten Jahren folgende Projektmittel vom Land Baden-Württemberg erhalten:

Stand-by Schulprojekt siehe 4.3

Fördersumme an die Energieagentur durch das Land:	229.600,- Euro
---	----------------

Nahwärmeinitiative siehe 4.3

Fördersumme an die Energieagentur durch das Land:	25.000,- Euro
---	---------------

Kompetenzstellen Energieeffizienz (KEFF) siehe 4.3

Fördersumme an die Energieagentur durch das Land und die EU:	98.325,- Euro
--	---------------

8. Fazit

Die Energieagentur hat sich in den letzten Jahren zu einem zentralen Ansprechpartner aller Zielgruppen entwickelt. Dieser Umstand ist entscheidend, um Maßnahmen aus dem IKK mit den unterschiedlichen Zielgruppen in die Umsetzung zu bringen. Eine wesentliche Voraussetzung ist, dass die Energieagentur als unabhängiger Marktteilnehmer auftritt, ohne Eigeninteressen zu verfolgen. Dadurch konnte die Energieagentur über die Beantragung von Fördermitteln in den letzten Jahren ca. 1,2 Millionen Euro an öffentlichen Mitteln akquirieren. Der überwiegende Teil ist den Kommunen und Dienstleistern aus dem Landkreis Göppingen zugutegekommen. Die Wertschöpfung aus Investitionen, die durch Beratungen und Projekte erfolgt sind, kann nur mit einem erheblichen Aufwand

erhoben werden. Sie liegt jedoch bei einem Vielfachen des selbst erwirtschafteten Betrages.

III. Handlungsalternative

Keine.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Zur Finanzierung der Energieagentur vgl. oben.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Energienutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat